

Glöggliböög Markus Bischof Piano Solo



Glöggliböög Markus Bischof Piano Solo

Auf dem Tonträger erklingen kaleidoskopisch Eigenkompositionen, Miniaturen und Standards. Wichtiger als ein durchgehendes Konzept erschien mir die freie Zusammenstellung von Interpretationsstilen und Emotionsgehalten. Der Zuhörer wird durch ein Programm von musikalischen Einflüssen geführt, die von traditionellem Jazz, klassischer Musik bis zu impressionistischen und avantgardistischen Klängen reichen. Dabei halten sich das bewusste Arrangement und die spontane Improvisation in etwa die Waage.

Auf diese Weise dokumentiere ich die langjährige Beschäftigung mit dem Klavier. Mein ursprünglich klassisches Studium, die Beschäftigung mit den «Hausaufgaben» meines Jazzvorbildes Art Lande, die Arbeit mit Jazzstudenten und nicht zuletzt das ständige Improvisieren und Experimentieren haben Eingang auf der CD gefunden.

Die Musikstücke habe ich während mehrerer Monate auf dem ehemaligen Heuboden meines dreihundertfünfzig Jahre alten Hauses an meiner «Ballerina», dem Yamaha Flügel C3, selbst aufgenommen.

Mit der Musik auf dieser CD möchte ich Menschen erreichen, welche auf der Suche nach einem individuellen, kreativen Ausdruck sind. Ich freue mich, wenn Sie meine Musik entdecken und schätzen.

Markus Bischof



01 **Jordu** (Irving „Duke“ Jordan)

Das Bebop-Stück ist zur Ouvertüre mutiert. Hier symbolisiert es aber das Verwurzelte sein und erinnert mich an Bud Powell.

02 **Glöggliböög** (Markus Bischof) 2008

Selbstironisches Gebimmel mit traurigem Unterton und tiefgründiger Harmonik.

03 **Bröschi I** (Markus Bischof) 1980

Beim Stöbern in den alten Notenbeigen habe ich drei Miniaturen entdeckt. Offenbar fanden die Stücke damals nicht den Weg an die Öffentlichkeit, was ich nun nachgeholt habe. Hier das Erste, ein freitonaler Choral.

04 **M & M** (Markus Bischof) 2009

Es gibt Ereignisse im Leben welche die Psyche derart beschädigen, dass eine Reparatur notwendig wird. Dieses Stück hat diesen Zweck erfüllt. Mögen meine Klänge auch die beiden verschwundenen Seelen erreichen.

05 **Pensativa** (Clare Fischer) 1960

«nachdenklich»

Dieses Stück war eine der Hausaufgaben meines Lehrers Art Lande. Es enthält Synkopierungen und komplexe harmonische Wendungen, welche kaschiert werden durch die Leichtigkeit des Bossa Nova. Auch erklingen kurze Zitate aus dem Afrokubanischen, einem Stil dem ich einige Jahre meines Lebens gewidmet habe.

06 **Leaving** (Richie Beirach) 1977

Richie Beirach hat das Stück in meiner Jugendzeit komponiert. Seither hat es mich im Hintergrund begleitet. Das Unbewusste hat sich in freiem Umgang mit Harmonien und Tonarten an die Oberfläche gearbeitet und deutet Verbindungen zu den Eigenkreationen an.

07 **Lonnie's Lamment** (John Coltrane) 1964

Man spricht oft von «Giant Steps» oder aber von «Love Supreme» wenn es um Coltrane geht, dabei gibt es ja dazwischen diese zarte Ballade aus dem Jahr 1964, welche in der Anlage die Kombination von modalen und funktionalen Elementen vorwegnimmt. Schon früh durfte ich dank dem Flötisten Andreas Friedli dieses Stück entdecken, welches er meisterhaft mit der Flöte zu interpretieren wusste. Endlich wage ich es allein.





08 **Mädiblues** (Markus Bischof) 2007

«Mädi» ist eine kleine Alp in der südlichen Alpsteinkette. Wie die furchigen Kalksteinbrocken in der grünen Wiese bewegt sich die verschrobene Zweistimmigkeit des Motivs durch das Stück um in einer Mollkette abzufallen, wie die Felswand des Alpsiegels auf der gegenüberliegenden Seite. Bei der Wahl dieses Rückzugsortes kann es gut sein, das ein eingefangener Blues die Ursache war.

09 **Bröschli II** (Markus Bischof) 1980

Noch so ein kurzer Choral aus dem Fundus.

10 **Ana Maria** (Wayne Shorter) 1974

Das Stück verbindet Erinnerungen an verschiedene Musiker. Neben dem Komponisten Wayne Shorter sind das die Interpreten Herbie Hancock, Kenny Kirkland und vor allem auch Art Lande. Ein Tanz von Dreiklängen auf unterschiedlichsten Fundamenten, welcher zu melodischer Akrobatik verführt und sich entwickelt in einer modalen phrygischen Ebene.

11 **How My Heart Sings** (Earl Zindars) 1962

Natürlich verbindet mich das Stück mit Bill Evans. Seine kultivierte Oberstimmenführung, sein Klaviersatz und seine disziplinierten Entwicklungen haben mich immer zutiefst beeindruckt.







12 **Isblueme** (Markus Bischof) 2008

Einem der Energieeffizienz und dem Komfort geopfertem Phänomen gewidmet: Ein wunderschönes kunstvolles Gebilde auf einem Vorfenster in einem schlecht isolierten Haus an einem kalten Januar Morgen.

13 **Sno Peas** (Phil Markovitz) 1980

Kürzlich entdecktes Stück des Pianisten Phil Markovitz. Das Stück erinnert mich an die Polnischen Musiker Adam Markovitz, Michal Urbaniak, Ursula Duzak, usw, welche in den Siebziger Jahren bei ihrer Emigration in die USA dank eines im Bühler wohnenden Förderers im Appenzellerland Zwischenstation machten und mich für ihren kontemporären Jazz zu begeistern vermochten. Heute wirkt das Stück beinahe wie ein Standard.

14 **A Child Is Born** (Thad Jones) 1970

Möchte nach wie vor kein Weihnachtslied sein. Als frischgebackener Grossvater habe ich das Stück aber bewusst gewählt. Die Figuration soll das Solo über diese feine Akkordfolge wie ein Praeludium einrahmen.

15 **Bröschi III** (Markus Bischof) 1980

Das dritte Stück aus dem Fundus. Eine Textur wie eine Nahaufnahme eines sonnengebräunten Holzbrettes an einer alten Hausfassade die Interferenz der Jahrringe imitierend.

16 **Seven Up** (Markus Bischof) 2010

Noch eine Textur mit modalen Ebenen. Im Stück schwebt die linke Hand regelmässig vom Bass zum Diskant und in der Improvisation entstehen mögliche Melodien und Themenfragmente.

17 **Falling Grace** (Steve Swallow) 1975

Steve Swallow schrieb dieses Stück offenbar auf dem Piano von George Russell, welchen ich in Wien kennenlernen durfte. Dessen Improviationsanleitung «The Lydian Chromatic Concept» hat mich sehr beeindruckt. Aus demselben Einflussbereich stammend haben Steve Swallow, Chick Corea und Gary Burton oft meine Räume beschallt und meine Erlebnisse und Emotionen klanglich begleitet.

18 **Sputnik** (Markus Bischof) 2010

Spontane Annäherung an meinen Synthesizer in Erinnerung an die Faszination an der elektronischen Klangerzeugung und an den technischen Errungenschaften in den Achtziger Jahren. Die Improvisation mit dem Zufallsgenerator des «Nordlead-Synthis» ergab ein ineinander greifendes Durmoll und entschwebt schlussendlich im Raum.





Mit Unterstützung der Kulturförderung Appenzell Ausserrhoden

Mit Unterstützung der Fredi & Regula Lienhardstiftung Teufen

Mit herzlichem Dank auch an meine Frau Gabriëlla Bischof Durante, welche mich immer kritisch und geduldig unterstützt, an Christoph und Milica Schäpper Mandura, welche diesen Tonträgers auf Ihrem «Label» herausgeben und nicht zuletzt Hansjörg Schneider, welcher mich erst zu dieser Arbeit ermutigt hat.

www.markusbischof.info

Glöggliböög

Markus Bischof

Piano Solo

- 01 **Jordu** (Irving „Duke“ Jordan) 3:33
- 02 **Glöggliböög** (Markus Bischof) 3:35
- 03 **Bröschli I** (Markus Bischof) 1:04
- 04 **M & M** (Markus Bischof) 4:03
- 05 **Pensativa** (Clare Fischer) 3:40
- 06 **Leaving** (Richie Beirach) 3:33
- 07 **Lonnie's Lamment** (John Coltrane) 5:17
- 08 **Mädiblues** (Markus Bischof) 4:23
- 09 **Bröschli II** (Markus Bischof) 1:03

- 10 **Ana Maria** (Wayne Shorter) 5:24
- 11 **How My Heart Sings** (Earl Zindars) 2:29
- 12 **Isblueme** (Markus Bischof) 5:40
- 13 **Sno Peas** (Phil Markovitz) 2:59
- 14 **A Child Is Born** (Thad Jones) 5:58
- 15 **Bröschi III** (Markus Bischof) 1:56
- 16 **Seven Up** (Markus Bischof) 5:05
- 17 **Falling Grace** (Steve Swallow) 3:37
- 18 **Sputnik** (Markus Bischof) 3:37

Totale Spielzeit: 66:47

Markus Bischof – Klavier

www.markusbischof.info



Aufgenommen in den Jahren 2010
und 2011, Appenzell Ausserrhoden

Aufnahme: Markus Bischof,
Niederteufen

Mastering: Patrick Müller,
tonkultur.ch, St. Gallen

Fotografie: Markus Bischof

Design: Projekt 02166

Produzenten: Christoph Schöpfer
und Markus Bischof

© amiaataemozioni 2011
ae 1065

An amiaataemozioni Production
St. Gallen, Switzerland
www.amiaata.ch

